

Keil, die schwere Keule; gönnen, erkennen, schreiben  
 Fönnen; der Rinn: Waden, das Rienzholz, kühn,  
 dreiste; ankleiden, begleiten; Bier, Krüge, blutige  
 Kriege; etwas kriegen, sich vertriehen, die Gries  
 chen ein Volk: kühl Wetter ein Feder: Kiel: kund  
 lich oder kundbar; kindlich und einfältig. Laßt uns  
 die Last tragen: er las, laß und träge: die Läuse,  
 leise gehen: das Läuten der Glocken; Schmach lei  
 den, anleiten, vor allen Leuten; arme Layen, leihen  
 oder borgen; die Lehre, leere Hülsen: der Leib, ein  
 Laib Brodt; der Fisch leycht, der Lügner leugt, es ist  
 leicht; die Leuchte oder das Licht, es liegt dort;  
 leyder, die Leiter: lesen lernen; Uehren auslesen,  
 Gefangene erlösen; er liest im Buch, die List oder  
 Betrug, die bösen Lüste: das Loch, er log; er ist los,  
 das Loos. Die Nägel, Maale, das Gast, Mahl ein  
 mal: er mag nicht, mach fort: die Dienst, Nagd,  
 mit Macht, er macht: er maß mit deinem Maasß:  
 das Welt: Meer, nimmer mehr, eine neue Nähre:  
 ein heiliger Märtyrer, ein Mörder: die Mäuse, die  
 Meise ein Vogel: der Mann man spricht: ein Re  
 gen: Mantel, eine Mandel oder 15 Stück, die süßen  
 Mandeln: meine Meynung, der Mayn: Fluß:  
 ihr müßt, er müßt Korn, der Mist. Er nagt, die  
 Nacht: nein, neun Uhr: die Noth, die Singe, No  
 ten. Der Ofen steht offen: der Orden, aller Or  
 ten. Einpacken, Brodt backen. Ein Pfand, ich  
 fand: Blumen, pflücken, Kleider flicken. Wasser,  
 Quellen, quälen peinigen. Der Rath, das Rad:  
 er rannte am Rande: das Rauben, die Raupen:  
 reiten, Unkraut ausreiten: die Ribbe, die Erd: Rübe:  
 die Rose, die Roffe: sich rühmen, die Riemen; die  
 Ruhe, man ruhte. Hobe Säulen, dicke Seile;  
 Saiten: Spiel, die rechte Seite, feine Seide; die  
 Schellen, scheel sehen, abschälen: Scheitsholz, Un  
 terscheid, geschaid: das Schild, er schilt: schlecht,  
 er schlägt: der Schoosß, der Schoß oder Zoll: die  
 Schwärz